

Georg Herwegh (1817-1875)

## **Ordonnanzen!**

**April 1846**

Ordonnanzen! Ordonnanzen!  
Meine Völker müssen tanzen,  
Wie ich ihnen aufgespielt!  
Eins – zwei – drei – und Runde! Runde!

5 Tanzet, ihr getreuen Hunde,  
|: Wenn der König es befiehlt. :|

Lernt des Lebens Lust begreifen,  
Euer König wird euch pfeifen  
10 Und ihr werdet ihn verstehn.  
Nur im Kreise, nur im Kreise,  
Nach dem Takt der Russenweise,  
|: Nur um mich sollt ihr euch drehn. :|

15 Ich bin euer Kopf und Magen,  
Antwort Ich auf alle Fragen,  
Aller Rede letzter Sinn;  
Ihr der Abglanz nur des Fürsten  
Und wer wagte noch zu dürsten,  
20 |: Wenn ich selber trunken bin? :|

Volksvertreten? Volksvertreten?  
Beten sollt ihr, ruf ich, beten!  
Ich bin Solon und Lykurg!  
25 Brecht mir nicht des Schweigens Siegel,  
Denn ich habe Schloß und Riegel;  
|: Gott ist eine feste Burg! :|

Ordonnanzen! Ordonnanzen!  
30 Meine Völker müssen tanzen,  
Wie ich ihnen aufgespielt!  
Tanzt, o Polen – tanzt, o Deutsche,  
Alle nach derselben Peitsche, I  
|: Wenn der König es befiehlt! :|

35

Ich bin König, meine Gründe  
Donnern durch Kanonenschlünde  
In des Pöbels taubes Ohr;  
Rasselt irgendwo die Kette,  
40 Hunderttausend Bajonette  
|: Schaffen Ruhe wie zuvor. :|

Wer sich rühret, wird geschlossen  
Und wo möglich schon erschossen,  
45 Eh man ihm das Urteil fällt.  
Die Justiz – geheim und schnelle,  
Fördert noch vor Tageshelle  
|: jeden Meutrer aus der Welt. :|

50 Freiheit – welch ein toll Begehren!  
Ja, der Henker soll sie lehren  
Euch zum Schrecken und zum Graus;  
Wird der Vorrat hier zu mager,  
Hilft ja gern mein lieber Schwager  
55 |: Mir mit seinen Galgen aus. :|

Ordonnanzen! Ordonnanzen!  
Meine Völker müssen tanzen,  
Wie ich ihnen aufgespielt!  
60 Tanzt, ihr Deutschen – tanzt, ihr Polen,  
Wie der Zar es mir befohlen,  
|: Wie's der König euch befiehlt :|

Jeder Flügel sei beschnitten,  
65 Auch dem Amor – der die Sitten  
Unsres Reichs kompromittiert.  
Und von nun an sei bewußtes  
Bett von weiland Herrn Prokrustes  
|: Als Reichsehbett eingeführt. :|

70

Nur ein Vorurteil ist Liebe;  
Unsre ungestümen Triebe  
Zügl ich durch ein christlich Joch.  
Ich bin Herr von allen Sachen,  
75 Und allein das – Kindermachen  
|: Laß ich euch in Gnaden noch. :|

Ich verbiete, ich erlaube,  
Ich nur denke, ich nur glaube,  
80 Und ihr alle seid bekehrt.  
Jeden Zweifel löst die Knute:  
Hat man denn das Absolute  
|: In Berlin umsonst gelehrt? :|

85 Seid ihr denn nicht meine Knechte?  
Und ihr fragt nach einem Rechte,  
Wenn der König was befiehlt?  
Ordonnanzen! Ordonnanzen!  
Meine Völker müssen tanzen,  
90 |: Wie ich ihnen aufgespielt! :|  
(384 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/herwegh/gedichte/chap067.html>